

groninger erweitert sein duales Ausbildungsangebot

Der Weltmarktführer für Füll- und Verschleißmaschinen, groninger, bietet ab sofort einen weiteren Ausbildungsberuf an: Ab Herbst 2023 kann zusätzlich zum bestehenden Angebot auch eine duale Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik absolviert werden. Damit wächst das Ausbildungsportfolio auf acht duale Lehrberufe sowie vier duale und zwei kooperative Studiengänge an.

Crailsheim, 03.03.2023

Das bisher größte Bauvorhaben von groninger, das neue Lagerlogistikzentrum samt vollautomatischem Hochregallager sowie angrenzendem Bürokomplex, steht kurz vor Fertigstellung und finaler Inbetriebnahme.

Anfang des Jahres ist die Logistik bereits umgezogen und hat ihre Arbeit in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen: Hier wird seither automatisiert kommissioniert und gearbeitet, statt wie bisher zum Teil noch manuell.

„Das stellt uns und unsere Mitarbeiter vor veränderte Rahmenbedingungen und bringt neue Abläufe und andere Anforderungen mit sich“, beschreibt groninger-Personalchef Philipp Frey und ergänzt: „Dem möchten wir mit einem neuen Ausbildungsberuf Rechnung tragen, weshalb wir unser duales Angebot erweitern werden. In diesem Herbst werden wir erstmals auch zur Fachkraft für Lagerlogistik ausbilden.“

Auch beim neuen Ausbildungsberuf zur Fachkraft für Lagerlogistik wird groninger Wert auf eine praxisnahe Ausbildung legen. „Unsere Azubis sollen alle Abläufe und Abteilungen der Logistik kennenlernen und aktiv mitarbeiten können“, sagt Logistikleiter Daniel Pecher und ergänzt: „Supply Chain Management trägt heute mehr denn je zum Erfolg eines Unternehmens bei. Prozesse und Logistikstrukturen sind komplex und erfordern Fachwissen, weshalb gut ausgebildete Fachkräfte für uns weiterhin enorm wichtig sind.“

Das bestehende Angebot von groninger wächst damit auf acht duale Lehrberufe an. Komplementiert wird es von vier dualen sowie zwei kooperativen Studiengängen.

„Die Ausbildung in den eigenen Reihen spielt bei uns schon immer eine große Rolle“, bestätigt auch Ausbildungsverantwortliche Daniela Drzajic. Man rekrutiere daraus bis heute eine Vielzahl der späteren Fachkräfte. „Unsere Übernahmequote ist entsprechend hoch – sie liegt bei über 90 Prozent.“

Aktuell beschäftigt groninger fast 60 Auszubildende und Studierende. Im Herbst sollen rund 35 weitere folgen und damit die Zahl der Lehrlinge auf fast 100 anwachsen.

Über groninger

groninger gehört zu den international führenden Herstellern von Füll- und Verschleißmaschinen für die Pharma-, Consumer-Healthcare- und Kosmetik-Industrie.

Der Slogan „We fill Visions with life“ fasst kompakt zusammen, wofür groninger steht: für exzellentes Know-how, innovative Lösungen und partnerschaftliches Miteinander im Sondermaschinenbau.

So hat sich groninger seit Firmengründung 1980 durch Horst Groninger zu einem Hidden Champion und Innovationsführer in der Branche entwickelt. Heute beschäftigt das Familienunternehmen in zweiter Generation an den Standorten Crailsheim, Schnelldorf und Charlotte (USA) 1.370 Mitarbeiter. Hauptsitz der Firma ist Crailsheim, Baden-Württemberg.

groninger im Überblick

Gründung	1980 durch Horst Groninger
Hauptsitz	Crailsheim, Baden-Württemberg
Standorte	Crailsheim, Schnelldorf, Charlotte (North Carolina, USA)
Geschäftsführer	Horst Groninger, Jens Groninger, Volker Groninger, Josef Veile, Dr.-Ing. Frieder Kanitz, Philipp Hauser
Branche	Abfüll- und Verschleißanlagen
Geschäftsbereiche	Pharma, Consumer Healthcare und Kosmetik
Mitarbeiter	1.370 weltweit
Exportquote	90 Prozent

Pressekontakt:

Lydia-Kathrin Hilpert	groninger & co. gmbh
Pressesprecherin	Hofäckerstraße 9
l.hilpert@groninger.de	74564 Crailsheim
+49 7951 495 3310	Deutschland
www.groninger.de	